

Von-Kleist-Straße

Heinrich von Kleist (1777-1811)

Kleist gilt als einer der größten deutschen Dramatiker.

Er wurde am 18. Oktober 1777 zu Frankfurt an der Oder geboren. Nach seiner Schulzeit schlug er zunächst die Offizierslaufbahn ein, studierte dann Mathematik und Philosophie, wechselte vom Schriftsteller zum Journalisten und erlebte das Scheitern vieler hochfliegender Pläne und menschlicher Beziehungen.

Alle Gestalten seiner Dramen und Novellen verirren sich in der Maßlosigkeit ihrer Gefühle. Die bekannteste seiner zahlreichen Novellen ist "Michael Kohlhaas". Sein Drama "Prinz Friedrich von Homburg" wird immer wieder auf deutschen Bühnen gespielt, dergleichen seine Lustspiele "Der zerbrochene Krug" und "Amphitryon". Seinem genialen Geist blieben die Widersprüche des Daseins unauflösbar. Er schied, erst 34 Jahre alt, am 21. November 1811 am Wannsee bei Berlin freiwillig aus dem Leben.

Die Liebe zur Natur

Einsamkeit in der offenen Natur, das ist der Prüfstein des Gewissens. In Gesellschaften, auf den Straßen, in dem Schauspiel mag es schweigen, denn da wirken die Gegenstände nur auf den Verstand und bei ihnen braucht man kein Herz. Aber wenn man die weite edlere, erhabener Schöpfung vor sich sieht, - ja da braucht man ein Herz, da regt es sich unter der Brust und klopft an das Gewissen. Der erste Blick flog in die weite Natur, der zweite schlüpft heimlich in unser innerstes Bewußtsein. Finden wir uns selbst häßlich, uns allein in diesem Ideale von Schönheit, ja dann ist es vorbei mit der Ruhe, und weg ist Freude und Genuß. Da drückt es uns die Brust zusammen, wir können das Hohe und Göttliche nicht fassen, und wandeln stumpf und sinnlos wie Sklaven durch die Paläste ihrer Herren. Da ängstigt uns die Stille der Wälder, da schreckt uns das Geschwätz der Quelle, uns ist die Gegenwart Gottes zur Last, wir stürzen uns in das Gewühl der Menschen, um uns selbst unter der Menge zu verlieren, und wünschen uns nie, nie wiederzufinden...